

Lieber Philipp,
mit wonniglicher Glitzernheit schneit es Flock um Flöckchen auf mein Engelshaar herab und mein Gemüt vergräbt sich in einer Art potemkinscher Weihnachtlichkeit, damit ich das das Gespratzel das aus den haltlosen Leibern unserer bayuwarischen Politiker quillt wie Scheiße aus einer zerborstenen Kanalisation und hinein schallt in den Aschermittwoch wenigstens einigermaßen ertage. Wenn doch Fastenzeit nur hieße das einige unserer Mitmenschen auf das Sprechen verzichten und die Zeit des Schweigens mit Drogenkonsum anfüllten so wäre vielleicht einigem Ungemach die Aussaat verwehrt und es wüchse nicht auf uns zu. Da steht das Gesicht gewordene Gstanzl der Pfostenhorst zwischen den Gegenteilen herum die er ständig behauptet und rennt zwischen irgendwelchen Positionen hin und her wie ein Kapaun der vom Hackstock gehüpft ist und wechselt seine Meinungen schneller noch als die evangelische Stalinorgel aus der Ostzone. Und er wird dabei auch noch von den Menschen bejubelt an deren Verarmung er mit Hingabe bastelt bloß weil er herumgrölt „Wir sind zuerst Bayern“ „Mirsanmir“ und was man sonst noch so absondert wenn man sich 33 Kilo gefrieretrocknetes Bierpulver durch die Nase gezogen hat. Der andere Baumeister von derer Blödigkeit der wie ein Zahnrad spricht und die Stadt wo er Bürgermeisterdarsteller ist an die Spekulanten verkauft wimmert irgendetwas von sozial-achscheißdochdrauf. Wenn der die Macht ergreift und es in Bayern so macht wie in München dann müssen wir alle nach Mecklenburg-Vorpommern ziehen wenn wir alt sind weil wir uns dann das Wohnen hier nicht mehr leisten können wegen der blattvergoldeten Tiefgaragen und der Rente wo mir nicht kriegen. Aber in dem Osten wohnen dann schon die ganzen Nazis die sich beim Verfassungsschutz eine oder mehrere Existenzen versilbert haben und lassen uns nicht hinein und dann - achgoddachgoddckäthe! Lieber Philipp jedenfalls steht vor mir ein Döschen hausmacher Stadtwurst von der Metzgerei Perl aus Lauf links und da steht nicht drauf „Ich bin zuerst Bayer“ sondern „ohne Zusätze von Zeuch“ und die ess ich etzt und wenn ich dann aufstosse denk ich mir meinen Teil und freue mich auf die Fastenzeit.

Liebe Grüße

Dein Philipp